

NETZWERKVERBINDUNGEN

von
Jean Tinder

Übersetzung: Birgit Junker

Lektorat: Gerlinde Heinke

Es sind etwas mehr als zwei Monate seit dem Himmelskreuz vergangen, und der große Rückzug aus der Bereichsarbeit hat zu Recht viel Aufmerksamkeit unter Shaumbra erregt. Für viele Leute war es eine enorme Verpflichtung, und obwohl ich selbst kein Bereichsarbeiter war, habe ich viele von euch dabei beobachtet, wie ihr euch an das neue Paradigma gewöhnt habt. Aber das ist nicht die ganze Geschichte - oder nicht einmal die Hauptgeschichte - des Himmelskreuzes, und ich persönlich interessiere mich sehr für die Auswirkungen des sich auflösenden Schleiers. Tatsächlich habe ich einige sehr merkwürdige Erfahrungen gemacht, die mit dem neuen Zugang zu anderen Ebenen des Selbst zu tun haben.

Übrigens wünschte ich, es gäbe ein besseres Wort für diese Anteile des Selbst. Ob wir sie nun Schichten, Ebenen, Zonen, Aspekte oder Facetten nennen, jedes Wort impliziert Hierarchie und Trennung, und so ist das Selbst nicht. Es ist eher wie die Notenzeilen einer Orchesterpartitur. Jede Zeile der Musik ist einzigartig und wird durch ein anderes Instrument ausgedrückt. Doch die sich überschneidenden, ineinander greifenden Melodien bilden ein zusammenhängendes Ganzes. Für mich ist das wie das Selbst. Ich kann mich auf ein einzelnes Instrument fokussieren, z. B. auf den menschlichen Anteil meiner Erfahrung, aber die Symphonie des GANZEN Ichs drückt sich ständig aus, ob ich nun aufpasse oder nicht.

Nun aber zurück zur Geschichte. Schon seit langem habe ich ein leichtes Kitzeln im Hals, das gelegentlich Husten verursacht. Wie stark es ist, hängt oft von meiner Umgebung ab und es ist eher lästig als problematisch. Ich muss nur ab und zu hüsteln, um das juckende Kitzeln "loszuwerden".

Vor ein paar Wochen saß ich still in der Natur, atmete und war einfach nur präsent. Man könnte es eine Art Meditation nennen, und ich genoss die ausgedehnten Gefühle und Empfindungen. Dann musste ich plötzlich niesen und dieses verflixte Kribbeln begann zu kitzeln.

Ich hatte mir gerade die Energievorlage meines Körpers vorgestellt und sah sozusagen eine humanoide "Lichtgitter"-Version von mir vor mir und direkt links von mir stehen. (Das wird in dem großartigen Buch [Anwendung der unmöglichen Dinge](#) wunderschön erklärt.) Als das Kribbeln einsetzte, wollte ich dieses schöne Erlebnis nicht durch einen Hustenanfall unterbrechen. Und als ich mir dieses Wunsches bewusst wurde, geschah etwas sehr Seltsames.

Während mein Energiekörper dort stand, hatte ich plötzlich die Idee, zu sehen, ob ich das Kitzeln auf dieser Ebene stoppen könnte, anstatt mich darum zu bemühen, meine physischen Halskrämpfe zu beruhigen. Meine Aufmerksamkeit richtete sich direkt auf den Hals des Energiekörpers, aus dem ich... eine Feder herauszupfte! Es war eine kräftige Feder, die eher an eine Schreibfeder als an einen Flaum erinnerte, und ihre Spitze hatte sich irgendwie in meiner (energetischen) Kehle festgesetzt.

Das Vergnügen und die Überraschung, eine Feder aus meinem imaginären Körper zu zupfen, riss mich fast aus meiner Vertiefung. Aber ich nahm einen weiteren tiefen Atemzug, entspannte mich und blieb bei der Sache, fasziniert von der Kreativität meiner Fantasie. Dies war weder geplant noch durchdacht; mein menschliches Bewusstsein beobachtete einfach nur und versuchte, mit den Eskapaden eines anderen Teils von mir Schritt zu halten und sie zu entschlüsseln.

Während ich darüber rätselte, was mich dazu veranlasst hatte, mir eine Feder im Hals vorzustellen, erkannte ich auf einmal, dass das Kitzeln weg war! Der Hustenreiz war verschwunden, meine Kehle hatte sich entspannt und es gab kein Kribbeln mehr, das ich unterdrücken musste. Ich nahm einen weiteren tiefen Atemzug (der oft ein Auslöser sein kann) und fühlte nichts als das wohltuende Einströmen des Lebens.

Bemerkenswerterweise ist nach all diesen Wochen das zuvor chronische Kitzeln nicht zurückgekehrt! Nicht ein einziges Mal. Ich habe immer noch keine Erklärung dafür, warum ich mir eine imaginäre Feder aus dem Hals gezogen habe, aber in diesem Moment hat sich etwas sehr Reales in meinem Körper verändert.

Schließlich erkannte ich, dass ein großer Teil der Erfahrung der unmittelbare Zugang zu dieser anderen Ebene von mir war. Meine Vorstellungskraft sah ganz klar die energetische Vorlage meines physischen Körpers und interagierte damit, ungehindert und mit nachhaltiger Wirkung. Die Auswirkungen davon sind für mich verblüffend.

Ich bin mir nicht sicher, ob dies eine Technik ist, um Körperprobleme zu "reparieren". Es gibt viele Faktoren für ein körperliches Ungleichgewicht, einer der wichtigsten ist die

innewohnende Selbstablehnung, etwas als Problem zu sehen. Wenn ich gegen etwas in mir selbst bin, funktioniert nichts besonders gut. Aber die kuriose Angelegenheit hat mir aus erster Hand gezeigt, wie effektiv wir eine körperliche Erfahrung energetisch erschaffen - und wieder aufheben - können.

Ich hatte nicht die Absicht, etwas zu reparieren, sondern beobachtete lediglich, was von einer anderen Ebene aus geschah. Die Aktion entsprang einem einfachen Wunsch, der nicht durch Überzeugungen darüber belastet war, was mit meinem Körper möglich, unmöglich, richtig oder falsch war. Mit anderen Worten: Für einen Moment hatte ich Zugang zu einer Ebene meines Selbst - einer Melodie in der Symphonie meiner Seele -, die nicht durch die typischen menschlichen Begrenzungen belastet ist.

Vielleicht ist das menschliche Selbst wie der Schlagzeuger in der Band, der hinter Plexiglas sitzt und den Rhythmus für den Rest der Truppe vorgibt, aber auch nicht wirklich die Musik hört. Vielleicht verschwindet beim Himmelskreuz das Plexiglas und der Schlagzeuger nimmt die Streicher, Holzbläser und Pikkoloflöten und so weiter wahr. Oder vielleicht bekommt in der Zeit der Maschinen und der Technologie das ganze Orchester In-Ear-Monitore, damit alle (in mir) endlich die ganze Produktion hören können! Und das bringt insgesamt eine viel schönere Harmonie.

Die andere Erfahrung geschah erst vor ein paar Tagen. Ich war mitten in meinem morgendlichen Lauf auf dem Laufband und schaltete ab, als ich aus heiterem Himmel eine ganz wunderbare, vertraute und lang vermisste Präsenz spürte. Es ist Jahre her, dass ich ihn gefühlt habe... Tobias! Und plötzlich war er da, strahlte vor Freude und brachte mich zum Weinen.

Sein kurzer Besuch kam völlig unerwartet und ich bemerkte, dass er sich sehr verändert hatte (ich platzte sogar heraus: "Du brauchst fast einen neuen Namen!"). Statt der altbekannten großväterlichen Energie wirkt er jünger und voller Vitalität. Nicht gerade wie ein junger Mann, aber irgendwie weniger alt und ein bisschen moderner. Das zu fühlen war seltsam.

Der Moment war kurz und wunderbar, aber eine Weile später fühlte ich ihn wieder. Diesmal hielt ich inne und öffnete mich; er wollte mit mir kommunizieren. Es war ein bisschen so, wie wir vor so langer Zeit gewöhnlich miteinander geplaudert hatten, aber auch anders. Triff mich an einem neuen Ort, sagte er. Ich bin hier. Aber versinke zuerst in dir selbst. Du wirst mich im Inneren finden, nicht hier draußen. Schau durch dein inneres "Tobias-Fenster".

Durch mein inneres Tobias-Fenster schauen?? Das ist ein interessantes Konzept! Es ist schwer, sich vorzustellen, dass alles und jeder in meiner Energie existiert, wie Adamus schon oft gesagt hat. Aber ein inneres "Fenster" der Wahrnehmung zu haben, durch das ich mit anderen interagiere, macht wirklich Sinn. Ich sehe das wie innere Zoom-Anrufe, wo ich mit jedem durch individuelle Bildschirme in Verbindung stehe.

Beim Himmelskreuz sprechen wir davon, dass der Schleier sich auflöst. Aber anstatt dass eine Barriere zwischen den verschiedenen Anteilen von mir verschwindet, ist es vielleicht zutreffender, sich vorzustellen, dass sie alle miteinander verbunden werden. Jeder Teil von mir ist jetzt drahtlos, sofort verbunden und über mein eigenes inneres WiFi- (wisst ihr, mein **Wisdom Finder**¹) Netzwerk verfügbar.

Ich hätte nicht gedacht, dass ich das sagen würde, aber ich bin mir ziemlich sicher, dass Tobias jetzt dank seiner eigenen Entwicklung und der inneren Verbundenheit, die wir alle dank des Himmelskreuzes haben, verfügbarer ist als je zuvor. Er wird vielleicht ein paar Botschaften durch seinen alten Kumpel Cauldre übermitteln (ich habe nichts davon mit Geoff besprochen), aber ich fühle, dass er darauf brennt, sich mit ALLEN seinen alten Kumpels zu verbinden - mit euch! - über euer eigenes inneres "Tobias-Fenster". Ihr braucht keinen Vermittler mehr, und er - und Kuthumi und Adamus und Sart und FM und all unsere anderen Freunde - sind mehr als bereit, über dieses neue innere WiFi-Netzwerk zu kommunizieren.

Moment mal... Netzwerk? Hatte ich nicht gesagt, es sei wie ein Orchester? Vielleicht ist es eine Kombination, ein vernetztes Ensemble wie "Spielen für den Wandel", wo sich Musiker auf der ganzen Welt verbinden, um wunderschöne Aufführungen zu erschaffen (wie diese hier). Ich bin auf jeden Fall gespannt auf die Potenziale. Mit wem könnte ich mittels dieser inneren Fenster spielen? Was könnte ich erschaffen, wenn ich direkten Zugang zu all meinen Instrumenten und Melodien hätte? Die Möglichkeiten sind endlos!

Nun... was ist mit der Feder? Woher kam sie und warum zum Teufel hat sie mich regelmäßig zum Husten gebracht?

Uff. Es ist nicht leicht, ein Engel in menschlicher Verkleidung zu sein. Es ist an der Zeit, dass ich aufhöre, an meinen eigenen Flügeln zu ersticken und sie sich entfalten lasse.

¹ *Weisheitsfinder, Anm.d.Ü.*